

An die LH München, KVR, Mobilitätsreferat, Baureferat

Verbesserung der Verkehrssituation vor der Eisdiele Sarcletti

Antrag

Der BA 9 bittet die Landeshauptstadt München, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachstellen (KVR, Mobilitätsreferat, Baureferat etc.) die Verkehrssituation vor der Eisdiele Sarcletti am Rotkreuzplatz zu prüfen und Maßnahmen zur Entzerrung der Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum zu entwickeln. Insbesondere sollen dabei folgende Punkte geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt werden:

1. Sichere Quermöglichkeit Richtung Rotkreuzplatz:
Prüfung, ob ein Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) über die Schulstraße oder eine vergleichbare verkehrsberuhigende Maßnahme zur sicheren Querung auf Höhe der Eisdiele eingerichtet werden kann.
2. Errichten von physischen Barrieren (kleine Barken oder ähnliches) auf dem Mittelstreifen der Nymphenburger Straße die das fälschliche Linksabbiegen verhindern
3. Vor Ort Termin des KVR gemeinsam mit dem Sarcletti und Vertreter*innen des Bezirksausschusses zur Optimierung des Zuschnitts der Freischankflächen und Maßnahmen für eine bessere Koordinierung der Wartenden

Begründung

Die Eisdiele Sarcletti ist eine traditionsreiche und stark frequentierte Einrichtung im Stadtteil Neuhausen. Insbesondere in den Sommermonaten kommt es durch lange Warteschlangen und die hohe Zahl von Kund*innen, die ihr Eis direkt vor Ort verzehren, zu erheblichen Nutzungskonflikten zwischen Fußgänger*innen und Radfahrer*innen. Der Gehweg ist zeitweise so stark belegt, dass Fußgänger*innen gezwungen sind, auf den parallel verlaufenden Radweg auszuweichen – eine Situation, die für alle Beteiligten mit Risiken verbunden ist.

Der Antrag zielt darauf ab, mit verhältnismäßigen, aber wirkungsvollen Maßnahmen den öffentlichen Raum vor der Eisdiele so zu gestalten, dass er sowohl den Bedürfnissen der Kundschaft als auch den Anforderungen an einen sicheren und konfliktfreien Verkehrsfluss gerecht wird. Dabei sollen kurzfristige wie auch mittelfristige Lösungsansätze in die Betrachtung einbezogen werden.

Die Ideen sind durch eine Beobachtung vor Ort gemeinsam mit [REDACTED] als Vertreter des Sarcletti entstanden.

Initiative: Seija Knorr-Köning, [REDACTED] (Sarcletti)